

Zeitschrift: Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge,
Alterspflege und Altersversicherung

Herausgeber: Schweizerische Stiftung Für das Alter

Band: 39 (1961)

Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Fauteuil

Ein gemütlicher Stuhl, der Ohrenfauteuil, wartet auf Sie. Oder haben Sie nicht den Wunsch, wenn Sie ins Alter kommen und ein Leben voller Hast und Last hinter Ihnen liegt, sich zurückzuziehen, Ihre Tage geruhsam und im Kreise Ihrer erwachsenen Söhne und Töchter, umgeben von fröhlichen Enkeln, zu geniessen?

Dann kommt die Ernte und Ihre getane Arbeit wird die Früchte zeitigen.

Wer aber einmal ernten will, der muss beizeiten säen. Heute gilt es, Vorsorge zu treffen für später. Und hier ist es nun die Familien-Police der Basler-Leben, welche Ihnen für Ihre alten Tage ein Kapital sicherstellt.

Auch in der Lebensversicherung gibt es heute Massarbeit. Die Police, deren Schutz Sie sich anvertrauen, soll ganz genau auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sein. Wir helfen Ihnen gerne, den Bedarf abzustecken und suchen für Sie die vorteilhafteste Lösung: gegen ein Minimum an Prämien ein Maximum an Leistungen.



BASLER-LEBEN